

## EVG spricht Klartext

Die EVG hat einen neuen Vorstand. Dieser hat sich unmittelbar nach dem Gewerkschaftstag mit klaren politischen Botschaften an die Öffentlichkeit gewandt:

- **Mehr Verantwortung!** Es kann nicht darum gehen, schlagzeilenträchtig einzelne Maßnahmen gegen Verspätungen, Zugausfälle und Personalmangel einzufordern. Der Bundesverkehrsminister muss mehr Verantwortung für das System Schiene und insbesondere die Deutsche Bahn übernehmen. Wir brauchen ein Gesamtkonzept, wie wir die Mobilität mit Bus und Bahn in ganz Deutschland über 2030 hinaus nach vorne bringen. Der DB-Vorstand muss endlich die strukturellen Probleme lösen. Da gibt es zu wenig Führung und deshalb Verspätungen, Zugausfälle, Qualitätsmängel – unsere Kolleginnen und Kollegen haben die Nase gestrichen voll.
- **Die Rahmenbedingungen müssen stimmen!** Die Schiene hat ein unglaubliches Potenzial. Mit einer deutlichen Steigerung der Gütertransporte auf der Schiene und einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen im Personenverkehr bis 2030 können die schädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 20 Prozent reduziert werden. Auch der Bus spielt eine wichtige Rolle bei der Verkehrswende.
- **Neustart für DB Cargo!** Der Güterverkehr auf der Schiene muss deutlich stärker gefördert, Wettbewerbsnachteile schnellstmöglich beseitigt werden.
- **Sozial gerechter Wettbewerb!** Wer eine Bus- oder Bahnlinie betreibt, muss branchenübliche Löhne zahlen. Bei einer Übernahme muss er die bestehenden Einkommen und Beschäftigungsbedingungen sichern. Auch die Verpflichtung zur Ausbildung gehört in die Ausschreibungsbedingungen.
- **Beim Jobticket muss mehr passieren!** In der zurückliegenden Tarifrunde haben wir die DB AG darauf verpflichtet, mit den Verkehrsverbänden entsprechende Verhandlungen aufzunehmen. Jetzt muss geliefert werden. Auch für alle anderen Kolleginnen und Kollegen brauchen wir entsprechende Lösungen.

